

Stadt plant Straßenbauarbeiten

Die Fahrbahnen und Gehwege werden instand gesetzt und Wasserleitungen erneuert

VON KIM GALLOP

PATTENSEN. Bis der Frost kommt, sind im Stadtgebiet von Pattensen noch einige kleinere Straßenbauprojekte geplant.

Erledigt werden die Arbeiten nach Angaben von Stadtsprecherin Andrea Steding von Mitte November bis Anfang Dezember. Es werden dabei meist Straßen saniert, also die Asphaltdecken erneuert und die Bordsteine korrigiert. Die Arbeiten sind in Pattensen-Mitte

für die Hannoversche Straße und die Stettiner Straße geplant. In Hüpede wird an der Krugstraße gearbeitet und in Schulenburg an der Kurzen Straße, der Feld- sowie der Rosenstraße. Dort werden die Gehwege mit Splitt und Schotter befestigt.

Jörg Hinrichsen vom Sachgebiet Tiefbau ergänzt, dass die Arbeiten für die Dorferneuerung in Jeinsen an der Bürgermeister-Rasch-Straße und am Kirchplatz „relativ weit“ sind. Sie würden im November ab-

geschlossen. Ebenfalls fast fertig sei die Erneuerung der Wasserleitung am Meiersortweg in Schulenburg. Demnächst werde auch die Leitung an der Göttinger Straße in Pattensen-Mitte erneuert.

Diese Arbeiten beginnen nach Auskunft Stedings voraussichtlich am Montag, 15. November, und dauern etwa vier Wochen. Im Abschnitt Bahnstraße bis Steinstraße wird die Wasserleitung neu verlegt. Zu den Arbeiten gehört auch der Umschluss der Hausanschlüs-

se der angrenzenden Grundstücke. Falls es sich nicht schon um Kunststoffleitungen (PE-HD, PVC-U) handelt, müssen die Hausinstallationen besichtigt werden. Die Neuverlegung der Hauptleitung erfolgt im Bohrspülverfahren. Im Kreuzungsbereich Steinstraße/Göttinger Straße wird es zeitweise zu Behinderungen kommen, kurzzeitig auch zu einer Vollsperrung der Einmündung Steinstraße. Die Anlieger werden vorab informiert.



Hochbetrieb in allen Becken: Vor allem viele Kinder toben sich am Sonnabend im Pattenser Bad nach Herzenslust aus.

von Lüderitz

Etwa 200 Schwimmer tummeln sich bei Nacht der Bäder im Wasser

PATTENSEN. Ausgelassene Stimmung herrschte am Sonnabend im Pattenser Hallenbad. Es beteiligte sich neben zehn weiteren Bädern in der Region von 14 bis 23 Uhr bei der Nacht der Bäder.

Bei der Schwimmbad-Rallye der bis Zwölfjährigen kam es auf

Schnelligkeit, Geschicklichkeit und körperliche Fitness an. Aufgaben im Schwimmen, auf der Rutsche, beim Tauchen und Wasserballwerfen waren angesagt. Am Ende standen Annika Dettmer, ihre Schwester Lisa sowie Jan Müller ganz oben auf dem Siegerepp-

chen. Nachdem sich die jungen Schwimmer ordentlich ausgetobt hatten – das Aufsichtspersonal drückte manchmal beide Augen zu –, waren die Älteren und Erwachsenen an der Reihe. Für sie standen Aquajogging, Krafttraining, Fahrradfahren im Wasser

und – besonders beliebt – Wasserball im Lehrschwimmbekken auf dem Programm.

Etwa 200 Schwimmer kamen an dem Tag ins Bad. Wer einfach nur entspannen wollte, hatte bei Kerzenschein fast bis Mitternacht Gelegenheit. avl

Eltern suchen Namen für DRK-Tagesstätte

PATTENSEN. Die DRK-Kindertagesstätte an der Pariser Allee heißt ab sofort Kleinstadt-Piraten. Das verkündeten Bürgermeister Günther Griebe und Leiterin Kordula Bruns-Hungerland in einer Feierstunde am Freitag.

Über den Namen hatten die Mitarbeiterinnen mit den Kindern abgestimmt. „Es gab viele gute Ideen, aber letztlich muss man sich für einen Namen entscheiden“, sagte Griebe vor den Eltern. 18 Vorschläge wurden abgegeben, das Rennen machte schließlich die Idee des zweijährigen Felix und seiner Eltern Anja Richert und Alexander Margraf.

Die Vorlage für den Namen liegt gleich in der Nachbarschaft: „Neben der Tagesstätte gibt es diesen tollen Abenteuerspielplatz“, sagte Margraf. „Das Klettergerüst mit dem Turm dahinter sieht ein bisschen aus wie ein untergegangenes Piratenschiff.“ Als Dank für ihre Idee überreichte Bruns-Hungerland Eintrittskarten für das Wissentgehege.

Dass ein Gebäude einen Namen braucht, fand nicht nur Griebe, sondern auch Bruns-Hungerland: „Man kann nicht nur nach dem Straßennamen gehen.“ Abschließend zogen alle mit Laternen durch das Wohngebiet. dj



Kleinstadt-Piraten: Leiterin Kordula Bruns-Hungerland zeigt den neuen Namen der DRK-Kindertagesstätte Pattensen. Junker

Verein zeigt Komödie mit Jack Nicholson

PATTENSEN. Der Verein für Kultur, Unterhaltung und Soziales (KUS) zeigt am Mittwoch, 10. November, den amerikanischen Spielfilm „Was das Herz begehrt“. Die Komödie handelt von dem alternden Musikproduzenten Harry (Jack Nicholson), der sein bisheriges Leben ohne längere feste Bindungen als Frauenheld verbracht hat. Seine neue Eroberung ist die junge Marin, die mit ihm zum Strandhaus ihrer Mutter fährt. Wider Erwarten werden sie dort von Marins Mutter Erica (Diane Keaton) und deren Schwester Zoe überrascht. Nach dem ersten Schock zeigt sich Erica von ihrer liberalen Seite: Sie, ihre Tochter und deren mehr als doppelt so alter Liebhaber beschließen, das Wochenende gemeinsam im Strandhaus zu verbringen. Mit lustigen Folgen.

Der Film läuft ab 20 Uhr im Jugendzentrum am Corvinusplatz. Der Eintritt kostet drei Euro. sig

Sänger summen, zischen und klatschen

A-cappella-Gruppe Red Roses gibt Konzert vor 200 Besuchern in Jeinser St.-Georg-Kirche

VON ACHIM VON LÜDERITZ

JEINSEN. „Das soll' ne Band sein. Die haben ja nicht mal Instrumente“, sagt die verwunderte Nicole (10), eine der jüngsten unter den etwa 200 Besuchern in der Jeinser St.-Georg-Kirche. Das Mädchen wurde schnell eines Besseren belehrt, denn auch sie war gleich nach den ersten Stücken der fünfköpfigen A-cappella-Gruppe Red Roses begeistert und sparte nicht mit stürmischem Beifall.

Die Red Roses treten seit mehr als 22 Jahren zusammen auf und kommen größtenteils aus der Nachbarstadt Sarstedt. Ein Heimspiel hatte Till Glaser, der in Jeinsen aufgewachsen ist und sich noch gut an das Kalthaus im Dorf und den sonntäglichen Tanztee

im Deutschen Haus erinnern konnte.

Glaser ist im Quintett für das tiefe Brummen – den Bass – und das verbale Schlagzeug verantwortlich. Mit zur Gruppe gehören auch Dicky Eichler, der für die gute Laune auf der Bühne zuständig ist, außerdem der ehemalige Fußballspieler Henning Radons sowie Thommi Baake, der Komiker und Entertainer, und der Tenor und Arrangeur der A-cappella-Gruppe Willm Hinrichs.

Die Red Roses, das sind fünf summende, zischende, singende und rhythmisch klatschende Stimmakrobaten, die sich ganz locker geben und Garanten für gute Unterhaltung sind. Mit ihrem umfangreichen Programm, das von Folksongs aus Amerika über Rock



Gute Stimmung mit Red Roses (von links): Willm Hinrichs, Dicky Eichler, Till Glaser, Thommi Baake und Henning Radons. von Lüderitz

und Soul bis hin zu deutschen Schlagern wie Udo Jürgens „Aber bitte mit Sahne“ und den Hit „Westerland“ von den Ärzten reichte, hatten sie für jeden Geschmack etwas parat. Mit ihren humorvollen Überleitungen

schlugen sie schnell eine Brücke zum Publikum, das sie fortan mit in ihren Auftritt integrierten.

Und wenn man selbst Teil des Programms ist, fällt der Beifall am Schluss natürlich doppelt stark und lange aus.